



Hauptversammlung 2023

Aus den Ausführungen von Dr. Richard Pott, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Covestro AG
(Es gilt das gesprochene Wort)

Stand: 12. April 2023

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

[...]

2022 war erneut kein gewöhnliches Jahr – für uns alle nicht und nicht für unser Unternehmen.

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat das zurückliegende Jahr überschattet und dauert weiter an. Viele andere Probleme sind dadurch entstanden oder wurden verschärft. Einige Stichwörter mögen genügen: Energiekrise, Hunger auf der Welt, hohe Inflation und eine sich deutlich abschwächende Konjunktur. Ein Szenario, in dem unser Unternehmen vor enorme Herausforderungen gestellt war und ist. Aber ich bin froh, dass Covestro bis heute recht gut durch diese schwere Zeit – viele sprechen ja von einer Polykrise – gekommen ist.

Der Vorstand wird gleich ausführlicher schildern, wie wir diesen Herausforderungen begegnen.

Jetzt möchte ich aber zunächst zu den Themen der Hauptversammlung sprechen.

Der Gesetzgeber hat aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung und der aus seiner Sicht positiven Erfahrungen mit virtuellen Hauptversammlungen während der Coronavirus-Pandemie das Aktiengesetz im Juli 2022 dahingehend angepasst, dass auch weiterhin virtuelle Hauptversammlungen abgehalten werden können.

Vor diesem Hintergrund haben Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam entschieden, die ordentliche Hauptversammlung in diesem Jahr erneut im virtuellen Format durchzuführen. Es handelt sich dabei allerdings nicht mehr um dasjenige virtuelle Format, das wir alle in den vergangenen drei Jahren während der Coronavirus-Pandemie kennengelernt haben.

Es handelt sich vielmehr um ein grundlegend erneuertes und verbessertes Format mit deutlich weiterreichenden Aktionärsrechten. Anders als in den vergangenen Jahren haben Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, daher heute wieder die Möglichkeit, mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat Ihres Unternehmens in einen Dialog zu treten – und darüber freuen wir uns sehr.

Insbesondere haben Sie heute Gelegenheit, sich elektronisch zu Wort zu melden und sodann, nach Aufruf durch mich, per Videoübertragung live zu uns und zu Ihren Mitaktionärinnen und -aktionären zu sprechen sowie Ihre Fragen an uns zu richten. Das Verfahren dafür werde ich später noch näher erläutern.

An dieser Stelle nur so viel: Mit der neuen gesetzlichen Grundlage hat der deutsche Gesetzgeber die virtuelle Hauptversammlung mit der Präsenzversammlung weitgehend gleichgesetzt und die



Aktionärsrechte deutlich gestärkt. Die neue virtuelle Hauptversammlung wird interaktiver, lebendiger und sicher auch deutlich meinungsstärker, als wir es aus den vergangenen Jahren kennen.

Wir sind uns selbstverständlich bewusst, dass nicht wenige von Ihnen trotzdem den direkten Kontakt und Austausch vor Ort mit uns sowie natürlich auch untereinander schätzen.

Und seien Sie versichert: Auch wir haben diesen direkten Kontakt und Austausch stets sehr geschätzt und tun dies auch weiterhin. Trotzdem hat unsere Abwägung für die diesjährige Hauptversammlung ergeben, dass die Vorteile des virtuellen Formats überwiegen. Zu nennen sind hier unter anderem:

- eine höhere Reichweite, da wir mit dem virtuellen Format auch räumlich weit entfernte Investoren erreichen können;
- ein deutlich verringerter Aufwand und deutlich verringerte Kosten;
- die Ersparnis von Zeit- und Kostenaufwand auch für Sie als unsere Aktionärinnen und Aktionäre, da Sie nicht länger eigens zur Hauptversammlung anreisen müssen;
- und nicht zuletzt: eine deutlich positivere Umweltbilanz, was über eine Vielzahl von Gesellschaften gerechnet einen durchaus nennenswerten Beitrag zum Klimaschutz ausmachen kann.

Aus eben diesen Gründen schlagen Vorstand und Aufsichtsrat Ihnen unter dem heutigen Tagesordnungspunkt 7 vor, den Vorstand in der Satzung zu ermächtigen, auch künftige Hauptversammlungen im virtuellen Format abzuhalten – ganz ähnlich, wie es in diesen Tagen und Wochen auch nahezu alle anderen börsennotierten Gesellschaften ihren Aktionärinnen und Aktionären vorschlagen.

Die Ermächtigung soll im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben befristet werden. Allerdings wollen wir dabei nicht das gesetzliche Maximum von fünf Jahren ausschöpfen. Vielmehr schlagen wir Ihnen eine Ermächtigung mit zweijähriger Laufzeit vor.

Wir wollen zeigen, dass wir in den kommenden zwei Jahren mit unserer Ermächtigung verantwortungsvoll umgehen – und für die Hauptversammlung ein Konzept wählen, in dem wir Sie umfassend informieren und Sie Ihre Aktionärsrechte effektiv und bestmöglich ausüben können.

Wenn Sie unserem Vorschlag folgen, wird der Vorstand auf dieser Grundlage, unter Berücksichtigung der jeweiligen Tagesordnung, auch künftig über das Format der jeweiligen Hauptversammlung entscheiden. Sollte seine Entscheidung zugunsten des virtuellen Formats ausfallen, so wird der Vorstand im zulässigen rechtlichen Rahmen auch über die genaue Ausgestaltung insbesondere des Fragerechts der Aktionäre entscheiden.

Aus heutiger Sicht ist tendenziell beabsichtigt, dass die Aktionäre ihre Fragen auch künftig während einer virtuellen Hauptversammlung stellen sollen – so wie wir es auch für die heutige ordentliche Hauptversammlung 2023 unserer Gesellschaft vorgesehen haben. Wir beabsichtigen also grundsätzlich nicht, Sie mit Ihren Fragen in das Vorfeld der Hauptversammlung zu verweisen und während der Veranstaltung nur noch Nach- bzw. Rückfragen zuzulassen.

Diesen Hinweis haben wir Ihnen auch bereits in der Einberufungsunterlage gegeben. Denn Sie möchten ja zu Recht einen Eindruck davon gewinnen, wie wir mit dem uns erteilten Ermessen in Zukunft voraussichtlich umgehen wollen.



[...]

Meine Damen und Herren,

bevor wir zur Tagesordnung kommen, lassen Sie mich kurz auf das vergangene Jahr aus Sicht des Aufsichtsrats zurückschauen.

Wie schon erwähnt: 2022 war überwiegend ein Jahr der Nöte und Sorgen. Nach Jahrzehnten des Friedens und der Stabilität ist der Krieg zurück in Europa. In der Folge hat sich die Energieversorgungslage dramatisch zugespitzt, mit ganz massiven Auswirkungen auch auf unsere Branche und unser Unternehmen. Hinzu kommt die Eintrübung des wirtschaftlichen Umfeldes.

Eine Gesamtsituation, in der Covestro gewissermaßen mit einer doppelten Herausforderung konfrontiert war und ist. Einerseits galt es, auf der operativen Ebene alles zu tun, um den Betrieb und das Geschäft aufrechtzuerhalten. Andererseits musste unser Unternehmen auch in dieser schwierigen Zeit seine strategischen Ziele und Wachstumschancen weiterverfolgen.

Beides ist uns gelungen, meine Damen und Herren.

Covestro hat der Energiekrise mit ihrem bisherigen Höhepunkt im vergangenen Herbst und Winter getrotzt. Dank des herausragenden, unermüdlichen Einsatzes und der Flexibilität der Beschäftigten haben wir uns rasch auf die Situation eingestellt, den Energiebedarf gesenkt und Effizienzen verbessert. Unter anderem wurde an einzelnen Standorten von Gas auf Öl als Brennstoff umgestellt.

Auch strategisch hat Covestro Kurs gehalten und die Ausrichtung auf die Kreislaufwirtschaft – unsere große Vision – weiter vorangetrieben. Damit verfolgen wir den richtigen Ansatz, um die Bewahrung der Lebensgrundlagen auf der Erde mit nachhaltiger Wertschöpfung zu verbinden.

Ein Meilenstein in der Nachhaltigkeitsstrategie von Covestro sind die ehrgeizigen Klimaziele, die unser Unternehmen im vergangenen Geschäftsjahr veröffentlicht hat. Wir streben an, bis zum Jahr 2035 operativ klimaneutral zu werden. Das gilt zum einen für unsere direkten Treibhausgasemissionen, die wir in unserer eigenen Produktion erzeugen. Dabei handelt es sich vor allem um das besonders klimaintensive Lachgas. Zum anderen sollen die indirekten Emissionen aus Energieträgern, die wir von Dritten beziehen, auf Netto-Null sinken.

Dabei wollen wir es aber nicht belassen. Covestro arbeitet auch an einem Klimaziel für die indirekten Emissionen aus eingekauften Rohstoffen sowie weiteren vor- und nachgelagerten Prozessen in der Wertschöpfungskette.

Klimaneutral und zirkulär wird auch in zunehmendem Maße die Produktpalette von Covestro. Insgesamt waren unsere Materialien und Lösungen im vergangenen Jahr weiter gefragt. Allerdings sanken infolge des rezessiven Umfelds die Absatzmengen.

Weil wir aber höhere Verkaufspreise am Markt erzielten, stieg der Umsatz auf ein neues Rekordniveau.

Beim Gewinn sah es jedoch anders aus. Wegen der stark gestiegenen Energie- und Rohstoffkosten sowie wegen Sondereffekten, nämlich außerordentlicher Abschreibungen im Anlagevermögen und Wertberichtigungen von latenten Steuerforderungen, war das Konzernergebnis erstmals negativ.



Deswegen müssen wir auch erstmals davon absehen, Ihnen eine Dividende zu zahlen, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre. Wir bedauern dies sehr und hoffen auf Ihr Verständnis. Ich bin aber davon überzeugt, dass unser Unternehmen dank seiner fundamental guten Aufstellung in der Lage ist, künftig an die Ausschüttungen der Vorjahre anzuknüpfen.

Lassen Sie mich noch erwähnen, dass das negative Konzernergebnis für 2022 nicht nur zum Ausbleiben einer Dividendenzahlung geführt hat. Die schwierige wirtschaftliche Lage von Covestro hat auch dazu geführt, dass Vorstand und Beschäftigte keinen Jahresbonus für das Geschäftsjahr 2022 erhalten.

Der Vorstandsvorsitzende Dr. Markus Steilemann und Finanzvorstand Dr. Thomas Toepfer werden gleich in ihren Reden noch im Detail auf den Geschäftsverlauf und die strategische Entwicklung eingehen.

[...]

Meine Damen und Herren,

ich komme nun zum Bericht des Aufsichtsrats. Sie finden ihn im diesjährigen Geschäftsbericht auf den Seiten 19-27, auf die ich ausdrücklich verweise. Da wir dort ausführlich berichten, möchte ich mich heute an dieser Stelle etwas kürzer fassen.

Wie bereits mehrfach erwähnt, stand das vergangene Geschäftsjahr für Covestro im Zeichen der Energiekrise und eines rückläufigen Wachstums der Weltwirtschaft. Auch die Coronavirus-Pandemie hatte im ersten Halbjahr negative Auswirkungen auf unser Geschäft. So führten Lockdowns in China zu logistischen Schwierigkeiten und unterbrochenen Lieferketten.

Der Vorstand hat in diesen kritischen Zeiten die notwendigen Entscheidungen getroffen, um das Geschäft gut aufrechtzuerhalten und die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens zu bewahren. Dazu gehörte auch die Sicherung der Liquidität und der Profitabilität.

Gleichzeitig hat Covestro seinen Weg zur vollständigen Ausrichtung auf die Kreislaufwirtschaft fortgesetzt und sich auf einen Pfad zur Klimaneutralität begeben, die bis 2035 erreicht werden soll.

Wir als Aufsichtsrat haben den Vorstand eng begleitet und die Entscheidungen unterstützt.

Im Februar diesen Jahres haben wir der Bitte unseres Finanzvorstands Dr. Toepfer entsprochen, seinen Vertrag vorzeitig aufzulösen. Er wird Covestro zum 31. August 2023 verlassen und wechselt in gleicher Funktion zum europäischen Flugzeughersteller Airbus. Bis dahin wird Dr. Toepfer seine Tätigkeit als Finanzvorstand und Arbeitsdirektor bei Covestro in vollem Umfang und mit unverändert hohem Einsatz fortsetzen. Der Aufsichtsrat hat die Suche nach einer Nachfolge eingeleitet und wird diese zu gegebener Zeit bekanntgeben.

Ich möchte Ihnen, lieber Herr Toepfer, an dieser Stelle herzlich für Ihr großes Engagement für unser Unternehmen danken. Wir bedauern Ihren Weggang sehr und wünschen Ihnen für die weitere Zukunft alles Gute.



Meine Damen und Herren, zum Thema Personalien möchte ich ferner mitteilen, dass der Aufsichtsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr wichtige Weichenstellungen für die Kontinuität der Unternehmensleitung getroffen hat.

So wurde der Vertrag unseres Vorstandsvorsitzenden vorzeitig um fünf Jahre verlängert. Dazu an dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch an Sie, lieber Herr Steilemann.

Ferner wurde der ursprünglich zum Jahresende 2022 auslaufende Vertrag von Technologievorstand Dr. Klaus Schäfer angesichts der angespannten Lage am Energiemarkt um sechs Monate verlängert. Seine Nachfolge tritt im Juli dieses Jahres Herr Dr. Thorsten Dreier an. Er leitet bislang bei Covestro die Geschäftseinheit Coatings & Adhesives.

Auch Herrn Dr. Schäfer gilt mein und unser Dank für seine langjährige Tätigkeit in unserem Unternehmen und seinen Vorläufer-Organisationen. Sie haben in vielen verschiedenen Funktionen zum Erfolg von Covestro maßgeblich beigetragen, lieber Herr Schäfer. Für Ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir Ihnen von Herzen alles Gute.

Unsere besten Wünsche gehen auch an Sie, lieber Herr Dreier. Sie haben über viele Jahre unser Unternehmen mit Ihrer technologischen Expertise, Kundenfokus, Marktorientierung und Managementqualitäten bereichert. Wir im Aufsichtsrat sind überzeugt, dass das Technologieressort mit Ihnen hervorragend besetzt sein wird.

Meine Damen und Herren, Herr Dr. Dreier bereitet gemeinsam mit Dr. Schäfer die reibungslose Übernahme der Amtsgeschäfte vor und macht sich mit allen Aufgaben seines zukünftigen Verantwortungsbereichs vertraut.

Der Aufsichtsrat ist davon überzeugt, dass Dr. Dreier die Transformation von Covestro in Richtung Kreislaufwirtschaft und Klimaneutralität zusammen mit den weiteren Vorstandsmitgliedern weiter erfolgreich vorantreiben wird.

Meine Damen und Herren, nicht nur im Vorstand, auch im Aufsichtsrat hat es einige personelle Veränderungen gegeben. Auf der letztjährigen Hauptversammlung wurde Dr. Sven Schneider als Vertreter der Anteilseigner und damit als Nachfolger von Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher in den Aufsichtsrat gewählt. Bei seiner anschließenden Wahl in den Prüfungsausschuss hat Herr Dr. Schneider den Vorsitz dieses Gremiums übernommen.

Ferner sind mit dem Ende der letzten Hauptversammlung auch die beiden Arbeitnehmervertreter Dr. Christoph Gürtler und Frank Löllgen neu in den Aufsichtsrat eingezogen – als Nachfolger von Dr. Ulrich Liman und Frank Werth.

Alle drei Neuzugänge haben wir Ihnen bereits bei der letzten Hauptversammlung vorgestellt. Sie haben die Arbeit des Aufsichtsrats in dem sehr herausfordernden abgelaufenen Jahr tatkräftig unterstützt.

Der gesamte Aufsichtsrat stand 2022 im regelmäßigen Austausch mit dem Vorstand. Dabei haben wir uns von der Wirksamkeit der von der Unternehmensleitung getroffenen Weichenstellungen und Maßnahmen überzeugt.

Zudem haben wir die Geschäftsführung des Vorstands im zurückliegenden Jahr kontinuierlich überwacht und beratend begleitet. Dies geschah insbesondere in den sechs Sitzungen des Aufsichtsrats, an denen grundsätzlich immer alle Mitglieder teilgenommen haben.

Ein Mitglied konnte an einer einzigen Sitzung des Aufsichtsrats nicht teilnehmen, da es aus persönlichen Gründen verhindert war. Es war ihm aber möglich, die Beschlussfassung dieser Sitzung auf Basis eines Vorab-Briefings durch eine schriftliche Stimmabgabe mitzutragen.

Ein weiteres Aufsichtsratsmitglied konnte krankheitsbedingt an den beiden Sitzungen der zweiten Jahreshälfte nicht teilnehmen.

Der Aufsichtsrat hat sich in den Sitzungen im vergangenen Jahr schwerpunktmäßig folgenden Themen gewidmet: Die aktuelle Krisensituation im Zusammenhang mit dem russischen Krieg gegen die Ukraine und ihre Auswirkungen auf das Unternehmen waren Gegenstand aller Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2022. Darum ging es auch in mehreren zusätzlichen Berichten des Vorstands außerhalb der Aufsichtsratssitzungen. Auch die fortgeführte Transformation des Konzerns und die Integration des im Jahr 2021 von DSM übernommenen Geschäftsbereichs Resins & Functional Materials waren Themen, die in nahezu allen Aufsichtsratssitzungen diskutiert wurden. Wir haben uns im Aufsichtsrat zu diesen Themen sehr detailliert durch den Vorstand berichten lassen. In diesem Zusammenhang haben wir uns ausführlich mit den bestehenden Herausforderungen und den Fortschritten befasst, die jeweiligen Annahmen überprüft und mit dem Vorstand diskutiert.

In der ersten Sitzung des Berichtsjahres im Februar haben wir uns im Aufsichtsrat eingehend mit dem Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021, mit dem Prüfungsbericht und dem mündlichen Bericht des Abschlussprüfers befasst - sowie auch mit dem Vorschlag für die Gewinnverwendung. Wichtige weitere Themen waren die Risikosituation und der vom Vorstand für das Unternehmen vorgestellte Pfad zur Klimaneutralität – dem wir inklusive der damit verbundenen Emissionsreduktionsziele zugestimmt haben.

Bei der Aufsichtsratssitzung am 21. April stand die am selben Tag stattfindende virtuelle Hauptversammlung im Mittelpunkt.

Im Anschluss an die Hauptversammlung fand eine konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats statt, da mit dem Ende der Hauptversammlung die im März durch die Covestro-Belegschaft neu gewählten sechs Mitglieder der Arbeitnehmerseite ihre Amtszeit begonnen haben. Gleiches galt auch für den bei der Hauptversammlung neu gewählten Vertreter der Anteilseignerseite, Dr. Sven Schneider. In dieser Sitzung wurde Frau Petra Kronen zur stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt – und es wurden auch die jeweiligen Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmerseite in die Ausschüsse des Aufsichtsrats gewählt. Der von der Hauptversammlung in den Aufsichtsrat gewählte Dr. Sven Schneider wurde in den Prüfungsausschuss und zu dessen Vorsitzenden gewählt.

Meine Damen und Herren, weiter geht es mit dem Gang durchs Jahr. Auf der Sitzung im Juni hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit der Konzeption der im Jahr 2022 durchgeführten extern-unterstützten Selbstbeurteilung der Effektivität und Effizienz der Tätigkeit des Aufsichtsrats befasst. Weitere Themen waren die Geschlechterquote in Vorstand und Aufsichtsrat sowie auch die kurz zuvor veröffentlichten Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. In dieser Sitzung hat der Aufsichtsrat zudem – wie bereits erwähnt – den Beschluss zur Wiederbestellung und Vertragsverlängerung des



Vorstandsvorsitzenden, Herrn Dr. Steilemann, um weitere fünf Jahr nach Auslaufen seiner aktuellen Bestellung gefasst.

In der Zeit von Juli bis Anfang Oktober hat sich der Aufsichtsrat mit vier zeitkritischen Themen und Entscheidungen jeweils im Umlaufverfahren beschäftigt:

- Am 29. Juli befasste er sich mit dem Verkauf des Additive-Manufacturing-Geschäfts von Covestro.
- Am 4. August stimmte der Aufsichtsrat der Erhöhung des Fremdkreditrahmens zu
- und am 25. August billigte er die Auflage eines Euro Commercial Paper Program sowie die Begabe von Schuldscheindarlehen.
- Am 4. Oktober beschloss der Aufsichtsrat die bereits erwähnte halbjährige Vertragsverlängerung von Herrn Dr. Schäfer.

In der Aufsichtsratssitzung am 9. und 10. November hat der Aufsichtsrat dann beschlossen, Herrn Dr. Dreier zum Nachfolger für Dr. Schäfer zu berufen. Diese Herbstsitzung des Aufsichtsrats ist die sogenannte Strategiesitzung. Sie wird traditionell auch von einem im Vorfeld stattfindenden Strategieworkshop begleitet, den der Vorstand organisiert. Im Mittelpunkt dieser Strategiesitzung standen die aktuellen Rahmenbedingungen der Konzernstrategie, die kurz-, mittel- und langfristig prägenden Trends und Herausforderungen sowie die strategischen Spielräume.

In der Sitzung im Dezember haben wir uns im Aufsichtsrat turnusmäßig mit Vergütungsthemen befasst. Dazu gehörte die Überprüfung der Festgehälter des Vorstands und auch die Befassung mit dessen langfristiger variabler Vergütung. Ein weiteres turnusmäßiges wesentliches Thema dieser jeweils letzten Aufsichtsratssitzung eines Jahres ist die Befassung mit der vom Vorstand vorgeschlagenen Unternehmensplanung für das jeweils folgende Geschäftsjahr – in diesem Fall für das Jahr 2023 – und der zugehörige mittelfristige Ausblick. Der Aufsichtsrat hat dabei sowohl die Unternehmensplanung als auch den Finanzierungsrahmen für das Geschäftsjahr 2023 genehmigt. Ebenso haben wir uns auf dieser Sitzung mit der Planung für die heutige Hauptversammlung, der Tagesordnung und den Beschlussvorschlägen befasst sowie der Entscheidung des Vorstands zur Durchführung als virtuelle Versammlung zugestimmt.

Zwischen dem Vorstandsvorsitzenden und mir gab es auch zwischen den Sitzungsterminen einen regelmäßigen Austausch – insbesondere zu Strategie- und Planungsfragen, zur Geschäftsentwicklung sowie zu anstehenden wichtigen Entscheidungen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich auch im Berichtsjahr 2022 wieder im Hinblick auf ihre persönliche Fortbildung engagiert – trotz der Herausforderungen vor dem Hintergrund der Coronavirus-Pandemie und der damit teilweise verbundenen Einschränkungen bzgl. Präsenzveranstaltungen und Reisetätigkeiten. Dieses geschah insbesondere in Form des bereits erwähnten ganztägigen Strategie-Workshops im November im Zusammenhang mit der Strategiesitzung des Aufsichtsrats. Im Zusammenhang mit der extern-unterstützten Effektivitäts- und Effizienzprüfung hat im Oktober ein zweitägiger, extern-moderierter Workshop des Aufsichtsrats stattgefunden. Dabei wurden unter anderem die besonderen Aufgaben und Rollen des Aufsichtsrats vor dem Hintergrund der aktuellen Krisensituation – russischer Krieg gegen die Ukraine und Energiekrise – vertieft. Im Oktober hat der Aufsichtsrat den Besuch der Kunststoff-Messe K2022 in Düsseldorf genutzt, um sich über die Kunststoffindustrie und die aktuellen Trends und Herausforderungen zu informieren – der Fokus lag

hierbei auf den Aspekten Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft. Im November fand zudem eine durch externe Experten unterstützte Schulung in Bezug auf Kapitalmarktfragen und Kapitalmarktrecht statt.

Meine Damen und Herren, lassen Sie mich nun noch kurz auf die Tätigkeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats eingehen. Dessen Arbeit wird in den Sitzungen der Ausschüsse bekanntlich vorbereitet und fortgeführt.

Die Ausschüsse sind im Berichtszeitraum zusammengetreten wie folgt:

- das Präsidium einmal,
- der Prüfungsausschuss viermal,
- der Personalausschuss fünfmal,
- der Nominierungsausschuss einmal,
- und der Nachhaltigkeitsausschuss fünfmal.

An allen diesen Ausschuss-Sitzungen haben immer alle Mitglieder teilgenommen – mit Ausnahme des in der zweiten Jahreshälfte erkrankten Aufsichtsratsmitglieds. Zusätzlich haben einige Aufsichtsratsmitglieder auch als Gäste an Ausschusssitzungen teilgenommen – insbesondere an den Sitzungen des Nachhaltigkeitsausschusses, der ganz explizit seine Sitzungen für Gäste aus dem Aufsichtsratsgremium offengehalten hat.

Der Prüfungsausschuss hat den Rechnungslegungsprozess sowie die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems überwacht. Er hat sich laufend über die Weiterentwicklung des Compliance-Managementsystems und weitere Themen einschließlich der Risikoeinschätzung unterrichten lassen. Ferner hat sich der Prüfungsausschuss kontinuierlich mit dem Abschlussprüfer über wesentliche Prüfungsrisiken und die erforderliche Ausrichtung der Abschlussprüfung ausgetauscht.

Besondere Themen des Prüfungsausschusses waren

- die aktuellen und zukünftigen regulatorischen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Umsetzung,
- die Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex,
- das Asset-Management des Pensionsvermögens
- sowie die Informationssicherheit und Cyberrisikomanagement.

Der Personalausschuss hat sich unter anderem mit der Zielerreichung der Vorstandsmitglieder und mit Vergütungsthemen befasst. Ferner ging es in den Sitzungen um die Wiederbestellung und Vertragsverlängerung des Vorstandsvorsitzenden Dr. Steilemann und um die Nachfolgeplanung für den Technologievorstand Dr. Schäfer.

Ein wichtiges Thema des Nominierungsausschusses in diesem Jahr war das Kompetenzprofil des Aufsichtsrats, das überprüft und ergänzt wurde, um den Anforderungen der Neufassung des Deutschen Corporate Governance Kodex Rechnung zu tragen. Auch hat der Nominierungsausschuss die vom Kodex geforderte Qualifikationsmatrix vorbereitet, die dann im weiteren Verlauf durch das Präsidium bearbeitet wurde.

Das Präsidium hat in seiner Sitzung die Arbeit an eben dieser Qualifikationsmatrix fortgesetzt und die Entscheidungsfindung im Aufsichtsrat mit vorbereitet.

Der Nachhaltigkeitsausschuss hat sich mit dem Klimaprogramm von Covestro, dem „Pfad zur Klimaneutralität“ befasst – inklusive der diesbezüglichen Zielsetzungsvorschläge und Umsetzungsmaßnahmen bzgl. der so genannten Scope-1- und Scope-2-Emissionen. Darunter sind die Treibhausgase zu verstehen, die in der eigenen Produktion anfallen, bzw. eingekaufter Energie zuzurechnen sind.

Im Laufe des Jahres befasste sich der Nachhaltigkeitsausschuss unter anderem mit den Scope-3-Emissionen, also dem Ausstoß von Treibhausgasen aus eingekauften Rohstoffen und weiteren vor- und nachgelagerten Prozessen der Wertschöpfungskette. Ferner ging es um die Kreislaufwirtschaft sowie die EU-Chemikalienstrategie und den diesbezüglichen Ansatz von Covestro.

Weitere Themen des Nachhaltigkeitsausschusses waren

- die Bewertungen externer Ratingagenturen bezüglich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung – kurz ESG – und der hierzu von Covestro verfolgte Ansatz,
- der ESG-Aspekt ‚Einhaltung der Menschenrechte‘
- und das Thema ‚Transparente Berichterstattung‘.

Ich komme nun noch einmal kurz zum Prüfungsausschuss zurück. Hier gab es einen regelmäßigen Austausch zwischen dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses – zu Anfang des Jahres Herr Prof. Dr. Nonnenmacher und später dann Herr Dr. Schneider – und unserem Finanzvorstand, Herrn Dr. Toepfer, um intensiv über das Risiko- und Compliance-Management-System sowie über den Rechnungslegungsprozess bei Covestro zu diskutieren.

Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat haben die Abschlüsse und den zusammengefassten Lagebericht, die alle den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten haben, sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers ausführlich erörtert.

Mit diesen Abschlussunterlagen und insbesondere der Beurteilung zur weiteren Entwicklung des Unternehmens sind wir einverstanden.

Wie schon in der Vergangenheit bin ich überzeugt, dass sich zwischen Vorstand und Aufsichtsrat eine enge, transparente und vertrauensvolle Zusammenarbeit fortgesetzt hat, bei der wir besonderen Wert auf die Grundsätze guter Corporate Governance legen.

Meine Damen und Herren,

so viel zum Bericht des Aufsichtsrats.

[...]